

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. Bezugs-Preis:
In Wiesbaden und den Nachbarorten mit Zweig-
Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post
1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

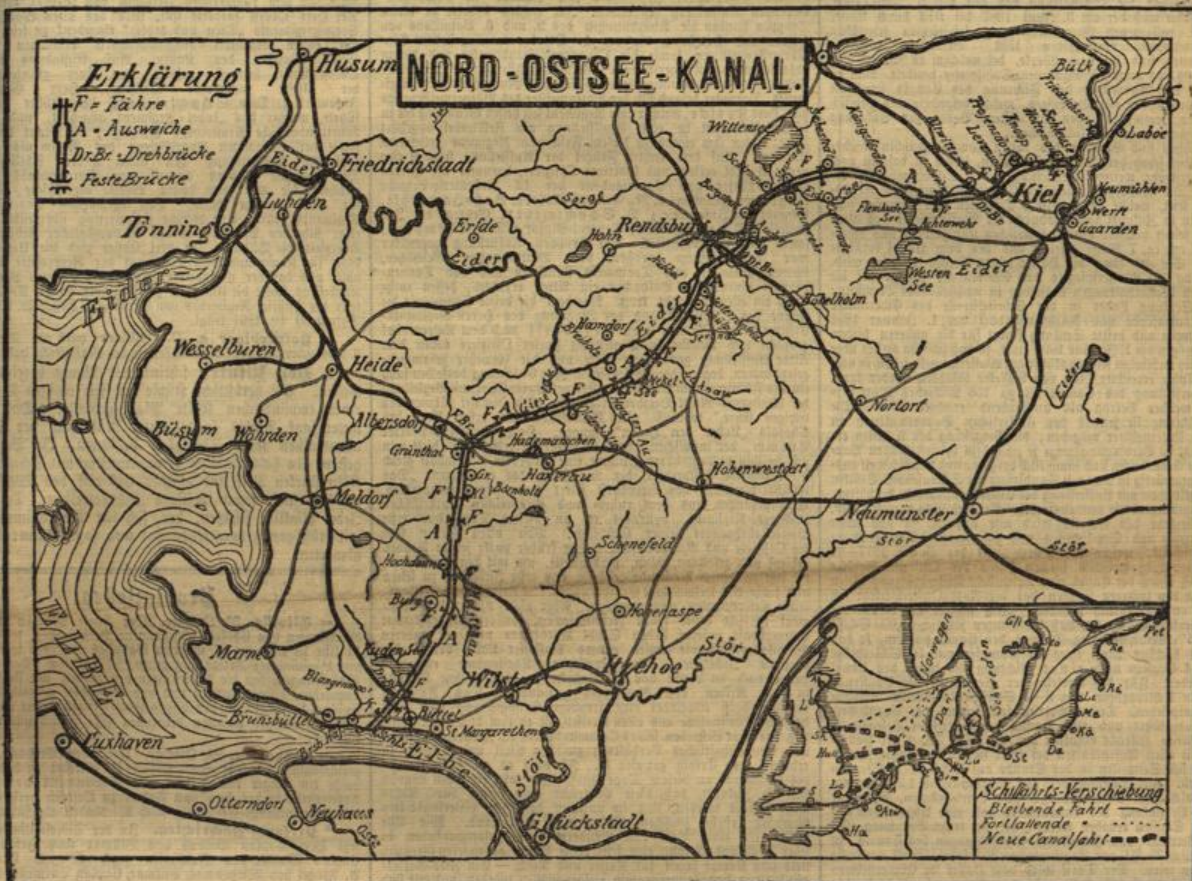
Einzelnen-Preis:

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen
15 Pfg., für anderseitige Anzeigen 25 Pfg.,
Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Rheinfelden 75 Pfg.

No. 281.

Freitag, den 30. October

1891.



Die Bauarbeiten am Nord-Ostsee-Kanal sind bekanntlich auf der ganzen Linie in Ausführung begriffen, nachdem der mittlere Teil derselben seine definitive Heiligung erfahren hatte. Wir geben daher nunmehr an der Hand der bestehenden Karte einen Überblick über das gesamte Werk, welches einen so hervorragenden Platz unter den künftigen Schiffahrtsstraßen unserer Zeit einnimmt.

Der Canal, bestimmt, die Nord- und Ostsee in möglichst direkter Linie in Verbindung zu setzen und so den seeträufelnden und gefährlichen Seeweg um die Nordspitze der jütischen Halbinsel, das Cap Skagen, zu vermeiden, führt von dem Orte Brunsbüttel-Loch an der Unterseite quer durch Holstein in einem die Nordrichtung etwa einhundert Bogen dicht südlich an Rendsburg vorbei nach dem Kieler Hafen, woselbst er bei Holtzau ausmündet. Die Ostsee-Mündung des Canals erfolgt also unmittelbar in eine geräumige, tiefe, in nautischer Hinsicht mit den allerhöchsten Vorzügen versehene Meereshälfte der Ostsee, die Nordsee-Mündung erfolgt nur mittelbar durch die Unterseite, an einer Stelle, welche ca. 50 Kilometer oberhalb der eigentlichen Mündung liegt. Die Wahl der Nordsee-Mündung des Canals wurde durch das Fahrwasser derselben bestimmt. Aus strategischen Gründen mußte sie außerhalb nahe nach Wilhelmshafen, Bremen und Hamburg gelegt werden. Die Wasser-Verhältnisse der Nordsee wiesen demnach auf die Gibe hin, da die anderen Buchten, Eidermündung, Deister u. s. w. mit ihren flachen, zu Tiefe durch die Gesichtsströmung vielfach veränderten und den Seefahrern ausgetrockneten Gebieten nicht in Betracht kommen konnten. Die Gibe der Brunsbüttel-Loch hat bei Niedrigwasser stets eine bedeutende, das erforderliche Wasser überschreitende Tiefe, 13 Meter, (für Kriegsschiffe sind circa 9 Meter als höchste Wasser erforderlich), sie ist infolge der natürlichen Strömungsrichtung des Flusses an dieser Stelle als ununterbrochen anzuwenden und der Mündungspunkt ist weit genug von der See getrennt, um allen ungünstigen Einflüssen des Meeres, Stürmen und Vergleichen entzogen zu sein.

Die Anfangs- und Endtiefen waren in dem ursprünglichen Reichthum des Flusses, welches im Jahre 1886 durch einen zur Ausbesserung des Flusses wurde, bereits anders schied. Man hat das ursprüngliche Projekt jedoch aus verschiedenen, theils technischen, theils wirtschaftlichen Gründen verlassen und den Canal in seine jetzige Form gegeben, die in nachfolgendem näher bezeichnet ist.

Der Mündungspunkt des Canals in der Untersee (man verfolge nunmehr unsere Karte), bei dem eben oberhalb Brunsbüttel unmittelbar am Uferstrom gelegenen Ort Brunsbüttel-Loch geht der Canal, zunächst Marschland durchschneidend, in nordöstlicher Richtung zwischen Wangenmoor und Büttel hindurch auf das Ostufer des Nordsee-Sees, durchschneidet dieses in mooriger Niederung folgende Röhre, geht in fast nördlicher Richtung südlich an dem Orte Burg, ferner an Godebühl, Gey- und Klein-Bornhöfen vorbei nach Grünthal, woselbst er die höchste Bodenerhebung des Canals durchschneidet, wenn er sich dann nördlich an Eidermündung vorbei und bleibt nach dem hinter Rendsburg südlich, das heißt auf dem linken Ufer der Untersee. Man hat auf diese Weise

die Schwierigkeiten vermieden, welche durch die Regelung der Fluß-Verhältnisse der Untersee zwischen Rendsburg und Rendsburg, welche Flußströme den Einwirkungen der Gezeiten in der Nordsee mit unterworfen ist, entstanden wären. Auf der hier bezeichneten Strecke zwischen Grünthal, Eidermündung und Rendsburg durchschneidet der Canal vorwiegend Sandboden und trockenes Heidefeld, ferner den Meißel-See (1. Karte) nicht dem beseitigen umliegenden flachen Heideboden und südlich von Rendsburg den See im Süden umgeben.

Die Stadt Rendsburg wird in einem Bogen im Südosten umgeben, östlich derselben tritt der Nord-Ostsee-Canal in die jetzige Erweiterung der Obersee, den Rendsburger See, ein und setzt sich nun im Westlichen in seiner Terrainsenkung bis zum Kieler Hafen weiter fort, welche von dem Meer mehr als hundert Jahren besitzenden Eider-Canal oder Schleswig-Holsteinischen Canal benutzt wird, der mittelst Canalführung der Obersee eine Verbindung mit dem Kieler Hafen bei Holtzau herstellt. Der neue Nord-Ostsee-Canal, in erheblich größeren Dimensionen als jener Eider-Canal gehalten, schneidet auf seinem Lauf naturgemäß alle Krümmungen ab, welche jener alte Canal macht, und führt vorbei an den Ortschaften: Amdorf, Borgstedt, Steinrade, Seebisch, Königsfeld, hinter welchem Orte er dann dem Hühner See in seinem nördlichsten Theile schneidet, Landwehr, Levensau, Projensdorf, Kuop und Holtzau. Das vom Canal zu durchschneidende Terrain besteht hier zum größten Theil aus Sand- bzw. Lehmboden, mit eingestreuten kleinen Mooren; die höchste Erhebung befindet sich bei Projensdorf, woselbst ein ca. 30 Meter hoher Hügel durchschneidet wird, ebenso wie dies bei dem weiter oben genannten Orte Grünthal der Fall ist.

Die Ausbesserung der Canallinie erfolgt in den zwei Dritteln seiner westlichen Länge, von Brunsbüttel-Loch bis Amdorf, im Trockenen, schiffbare Wasserläufe werden hier nicht benutzt, nur kleine Nebenflüsse der Eider und, sowie lokale Canäle und einige unbedeutende Seen, Amdorf, Meißel, Seebisch, durchschneidet, und es ist die Anwendung von Trockenbagger-Maschinen auf dieser Strecke in ausgedehntester Weise möglich. Anders ist die Sache südlich von Rendsburg. Hier fällt in Zukunft der ganze bestehende Eider-Canal, welcher in Verbindung mit der von Rendsburg nach Büttel sich anschließenden schiffbaren Untersee, die gesammelte Schiffahrtstrasse zwischen Ost- und Nordsee (Rendsburg-Tonning) bildet, als Schiffahrtslinie vollständig fort, und wird durch den Nord-Ostsee-Canal hier ersetzt. Die Veränderungen, welche für diese Schiffahrtsstrasse herbeigeführt werden, sind bedeutende.

Der Nord-Ostsee-Canal wird bekanntlich als reiner Durchfluß auf Meereshöhe zwischen Nordsee (Gibe) und Ostsee geführt. Das Mittelwasser der von den Gezeiten beeinflussten Untersee und der mittlere Wasserstand der Ostsee bei Kiel liegen nämlich auf gleichem Niveau. Es ist somit eine Durchführung des Nord-Ostsee-Canals ohne irgend welche, durch Schleusen zu bewerkstelligende Hebung oder Senkung seines Wasserpiegels von Meer zu Meer möglich, und nur an den Ausmündungen die Vertheilung von Schleusen

Anlagen notwendig geworden. Diejenigen an der Untersee bei Brunsbüttel-Loch müssen den Canal gegen die Einflüsse der Fluß- und Ebbebewegung der Nordsee, die sich hier mit 4½ Meter Differenz bemerkbar macht, schützen, da jede die Schiffahrt beeinträchtigende Strömung vom Canal ferngehalten werden muß. Die Schleuse an der Ostsee-Mündung bei Kiel hat dagegen nur die Aufgabe, den Canal gegen etwaige außergewöhnliche Veränderungen des Wasserstandes der Ostsee zu schützen; solche treten im Jahre sehr selten auf, bewegen sich in sehr engen Grenzen und es ist daher anzunehmen, daß diese Ostseeschleuse während 340 Tage im Jahre ununterbrochen geöffnet sein und nur einige wenige Tage im Jahre als Sicherungsmittel gegen berartige Ereignisse in Thätigkeit zu treten haben wird. Anders verhält es sich mit der Schleuse an der Untersee. Diese muß den in permanentem Wechsel befindlichen Wasserstand der Gibe von dem Canal fernhalten und kann daher nur wenige Stunden am Tage, jedesmal um die Zeit des Mittelwasser der Gezeiten herum, offen gehalten werden. Die Durchführung des Nord-Ostsee-Canals als reiner Durchfluß auf Meereshöhe bietet gegenüber dem alten Eidercanal mit seinen sechs Schleusen einen ganz außerordentlichen Fortschritt.

Die Dimensionen des Canals und seiner Endhäfen sind solche, daß die größten Schiffe der deutschen Kriegsmarine denselben ohne künstliche Mittel, Wasserfassung oder dergleichen, passieren können, und hieraus folgt, daß derselbe bei viel geringere Verhältnisse beanspruchenden Handelschiffahrt weit mehr als ausreichende Maße darbietet. Seine gesammte Länge ist 98½ Kilometer, die Tiefe ist 9 Meter normirt, und bleibt, da der Wasserstand des Canals gegen jede Veränderung geschützt ist, unveränderlich. Die Breite der Schleuse ist 22 Meter, im Wasserpegel 60 bis 70 Meter, wobei an den Krümmungen des Canals eine Verbreiterung vorhanden ist. Auf der Canalfreie können sich die größten, in der Ostseefahrt befindlichen Dampfer (6 Meter Längs, 12 Meter Breite) passieren; die größten Kriegsschiffe würden in den Ausweidungen stellen aneinander vorbeiziehen können. Solcher Ausweidungen (vergleiche Karte die Buchstaben A) sind im Ganzen 6 angelegt, die eine Verbreiterung auf 60 Meter Schiffsbreite und eine Länge von 150 Meter haben. Die Schleusen an den Endpunkten sind als doppelte Kammerbauten gebaut, d. h. es liegen 2 Schleusen hintereinander von je 150 Meter ununterbrochener Länge und je 25 Meter tiefer Breite parallel nebeneinander, die das Durchschleusen, falls überhaupt erforderlich, bei jedem Wasserstand gestatten.

Der das Land durchquerende Canal durchschneidet im Ganzen 4 Eisenbahnen und zahlreiche Chausseen und Landstraßen. Im Prinzip ist für die Ueberführung dieser Linien maßgebend, daß der Schiffahrtsverkehr nicht durch dieselben gehindert werden soll. Dementsprechend werden drei der Eisenbahnen, und zwar die auf unserer Karte bezeichneten Linien zwischen Jübek und Seitz, zwischen Neumünster und Rendsburg und zwischen Kiel und Eiderstedt mittelst Drehbrücken überführt, welche 96 Meter tiefe Schiffahrtswerte haben; die Bahn von Neumünster über Grünthal nach Seitz, welche bei Grünthal die höchste Bodenerhebung am Canal

18

Die heutige Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Angelika Kauffmann gehört zu jenen Frauengestalten in der Kunstgeschichte, deren Bedeutung sich in ihrer liebevollen Anerkennung an Größere erweist. Winkelmann und Goethe haben sie ihrer Freundschaft gewürdigt, das genügt um ihr einen bescheidenen Platz in der Entwicklungsgeschichte der deutschen Kunst zu sichern.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 30. October, Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert des Städt. Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn L. Löhner.

Programm:

1. Zum ersten Male: Divertimento in F-moll (Manuscript) . . . Gouvy.
I. Prælude und Siciliano.
II. Burlesca. III. Intermezzo.
IV. Fanfare.
2. Zwei Sätze aus dem Concert in Es-dur für Waldhorn . . . Mozart.
a) Romanze; b) Allegro moderato.
Herr Rohm.
3. Symphonie No. 8, F-dur . . . Beethoven.
I. Allegro vivace e con brio.
II. Allegretto scherzando.
III. Tempo di Menuetto.
IV. Allegro vivace.

Fremden-Verzeichniss
vom 30. October.

Adler.
Jonas, Kfm. Berlin
Sunkel, Kfm. Leipzig
Steiner, Kfm. Wien
Baumann, St. Gallen

Alteessal.
Waldstein, Fr. New-York
Stannius, Fr. Hamburg

Belle vue.
Hartmann m. Fr. London
Müller, Baden

Schwarzer Beck.
Rittershaus, Iserlohn
Erlensmeyer, Schwalbach
Schwin, Zweibrücken

Hotel Bahnhofs.
Rasmussen, Düsseldorf
Busgen, Vallendar

Deutsches Reich.
Goldbach, Rusaland
Milaner m. Fr. Stuttgart
Wend m. Fr. Kiel
Bräuer m. Fr. Frankfurt
Hoffmann, Hamburg

Dietmannshof.
v. Saucken, Ostpreussen
v. Saucken, Ostpreussen
v. Saucken, Ostpreussen

Englischer Hof.
Kostelecky, München
Liebmann, Köln

Engel.
Clad, Kfm. Reichenberg

Einhorn.
Lehrberger, Frankfurt
Knittel, Offenbach
Salomon, Frankfurt
Wolf, Kfm. Ulm
Richter, Frankfurt

Eisenbahn-Hotel.
Sertheu m. Fr. Leipzig
Bingow, Nürnberg

Europäischer Hof.
Heinemann, Hamburg

Grüner Wald.
Bab, Kfm. Berlin
Diller, Kfm. Worms
Heller, Kfm. Iserlohn
Pick, Kfm. Köln
Mühlmann, Oranienburg

Hotel zum Mahn.
Thomas, Godesberg
Linkenbach, Bad Ems
Emmel, Düsseldorf

Nassauer Hof.
v. Gölpen, Mählsheim
Sturtz m. Fr. Riga

Nonnenhof.
Steuer, Kfm. Valwig
König, Kfm. Hamburg
Feuerhahn, Hannover

St. Petersburg.
Loesewitz, Riga
Prince of Wales.
Roitch, Fr. Götting

Pfäzler Hof.
Thoma, Frankfurt
Himmelsreich, Ehringsb.
Deutsch, Schl.-Braunsfels

Rein-Hotel.
v. Holwede, Hamburg
Brauns m. N. Manchester
Pollack, Berlin
v. Braunschweig, Wien

Mitter-Hot. garni.
Taylor m. S. Kanada
Hertz, Fr. Frankfurt

Römerbad.
Morgenstern, Fr. Berlin
Morgenstern, Berlin

Rose.
Carp, Rent. Holland
Schützenhof.

Tannhäuser.
Wallach, Koburg

Busch. Heiligenstadt.
Moeller, Kfm. Berlin
Kreuzke, Berlin
Lipp, Kfm. Frankfurt
Schmayer, Kfm. Berlin
Bohne m. Fr. Leipzig
Kistenfurst, Köln
Lehmann, Hamburg
Schweghoff, Stettin
Muren, Kfm. Stettin

Tannus-Hotel.
v. Below, Berlin
Loos, Kfm. Neuenburg
Freudenhammer La Patz
Odermann, Köln
Tomme, Kreuznach
Gebra, Dresden
Nowack m. Fr. Giessen
Lintz m. T. Olmütz
Meyer, London
Engels, Düsseldorf
Stephenson, London
v. Mettler, Potsdam
Lahmeyer, Cassel
Kestler, Sigmaringen
Doming, Arad

Hotel Victoria.
v. Schachtmeyer, Celle
v. Jaworski, Brandenburg
Niemeier, Strassburg

Hotel Vogel.
Michel, Brüssel
Craz, Bingen

Hotel Weiss.
Kerger, Berlin
Hermann, Ostpreussen

In Privathäusern.
Humboldtstrasse 3.
Chandon Baden-Baden
Sonnenbergerstrasse 17.
Albert m. Fr. Düsseldorf
Webergasse 4.
v. Bodenhausen, Nassau
Erkel, Fr. Nassau
Wöhrl, Fr. Nassau

Fremden-Führer.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Hygien-Gruppe (Kranzplatz). Schüler-, Waterloo- und Krieger-Denkmal. Heidenmauer (Kirchhofgasse).

Lawe-Tennis-Spielplätze in den Kur-Anlagen vor der "Dietmannshof". Täglich geöffnet von Vormittags 9-1 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr ab.

Turnhallen. Turnverein: Hollmündstr. 33. Männer-Turnverein: Plattstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen). Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Ausichtsturm.

Warthorn (Ruine), rechts der Bierstädter Chaussee, Aussichtspunkt. Restauration.

Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurations-Gebäude.

Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Für die Büreaux der
Rechtsanwälte
Hefert sämtliche Formulare
in bester Ausstattung preiswürdig
die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Hotel-Restaurant

Zum Tannhäuser,

8. Bahnhofstrasse 8.

Von heute ab kommt ausser dem beliebten
Hanauer Kanzenbräu
Münchener Löwenbräu
zum Ausschank. 20811
2 ff. neue Billards.

Grosser Saal im Hotel Victoria.Montag, den 2. November 1891,
Abends 7 Uhr,

Recitation des Herrn R. Türschmann:

König Lear,

Trauerspiel in 5 Acten von W. Shakespeare.

Billete à 3 Mark (1. Platz), 2 Mark (II. Platz) sind in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel Nachfolger** (A. Reubke), Langgasse 43, zu haben.

Für Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten und Pensionate sind die Preise der Plätze auf 1.50 resp. 1.— Mark (Galerie 50 Pf.) festgesetzt. 20902

Die besten und billigsten
Jagdwesten,
gestrickte Arbeitswämse,
neue Sendung, von Mk. 1.40 an,
findet man bei
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
Specialität in Strumpfwaren. 20726

Zahlungs-Erleichterung

auf Credit.

Empfehle zu billigsten Preisen und nur guten Qualitäten:

Herren- und Knaben-Anzüge,
Ueberzieher, Reiseröcke,
Schuwallofs, Sackröcke,
Joppen, Hosen und Westen.

Anfertigung nach Maass in tadelloser guter Ausführung. 20911

S. Halpert,
Webergasse 31, 1.

Bumpnickel

(prima westfälischer),

in feinstem natürlich süßem Geschmack, à 35 Pf., von **A. Meyerriek**, allein zu beziehen durch 20528

J. M. Roth Nachf.,
1. Al. Burgstrasse 1.

Ein oder zwei möbl. Zimmer (Sonnenseite) mit Pension für sofort zu vermieten. Emserstrasse 49, Part.

Betttuch-Leinen

ohne Naht, 160—165 Cmtr. breit, in grosser Auswahl eingetroffen.

Ich verkaufe diese Waare, eine geschlossene, dichtgewebte Qualität, zu **Mk. 1.60 per Meter** unter Garantie für wirklich gutes reines Leinen. 20907**Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.**

THEE **MESSMER'S** beliebter, verbreiteter
Kaiserl. Königl. Hoflieferant
FRANKFURT a. M. — BADEN-BADEN
Englische Mischung pr. 1/4 Mk. 1.50
Russische do. " " 1.20
Beliebtester und verbreitetster Thee in ganz Deutschland; Kennzeichen empfohlen. In Packeten à 60, 80, 100 und 125 Pf.
Einzige Niederlage:
A. Schirg (Inh. Carl Merz), Schillerplatz 2. 20876

Gelegenheitskauf!**450 Herren-Paletots**

für Herbst und Winter
werden, um zu räumen,
zur Hälfte der früheren Preise
ausverkauft.

Bernhard Fuchs,

34. Marktstrasse 34,

Magazin fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Atelier für Anfertigung nach Maass. 20900

Verdichtungsstränge

für Fenster und Thüren empfiehlt 20841

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,

46. Kirchgasse 46.

Max Beck, D. D. S.

pract. Zahn-Arzt, 20892

Langgasse 39, Bel-Etage.

Sprechst. Vm. 9-1, Nm. 2-6, Unbem. 8-9 Uhr.
Vollk. schmerzlose Zahnoperat. mit Anw. von Schlafgas.**L. Friedrich-Flotho,****Robes et Confections,**

Häfnergasse 5.

Anfertigung nach Maass.

Täglicher Eingang von Neuheiten. 19831

Meine Wohnung befindet sich 19551

Karlstraße 18, Part.**August Potthast,**

Kunst- und Decorationsmaler.

Schöne hochstämmige Rosen

in guten Sorten empfiehlt 20780

Carl Fischer, Kunst- und Siedelgärtner.

Gärtnerei: Bahnhofsstr. am Friedhof. Rosen: Bahnhofsstr. 2.

Thüringer Finken u. grüne Erbsen 18 Pf.

frisch eingetroffen Reststoffe 12, Erb. 20909

Winter-Überzieher 4-8 Mk.,

Damen-Mäntel 4-7 Mk., Damen-Jacken 2-4 Mk.

P. Schneider, Hochhütte 31.**A. Platz, Nachfolger von A. Zembrod,**

Al. Dehmerstrasse 6,

empfiehlt sich zum Segen u. Reinigen von Porzellanöfen, sowie eisernen

Ofen u. Herden, Badstubeöfen, Dampfheizungen u. dgl. zu soliden Preisen.

Kanarienvogel entfallen. Gegen Belohnung abzugeben. Holzhofstr. 21, Part.**Tüchtige Schriftseher**

sucht gegen hohe Bezahlung in geficherte Stellung die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,

Langgasse 27.